

Die Bewegungsrichtung des Rohrschiebers B ist umgekehrt gegenüber der älteren Bauart; demgemäß ändert sich auch die Dampfzuführung. Die neuere Ausbildung des Reglers bedeutet gegenüber der älteren eine ganz bedeutende Raumersparnis. Der Dom, der durch die ältere Bauart etwas verbaut wurde, ist hier ebenso zugänglich, wie bei jedem Flachschieberregler. Ferner wird bei der neuen Ausbildung die Untersuchung erleichtert und der Rohrschieber

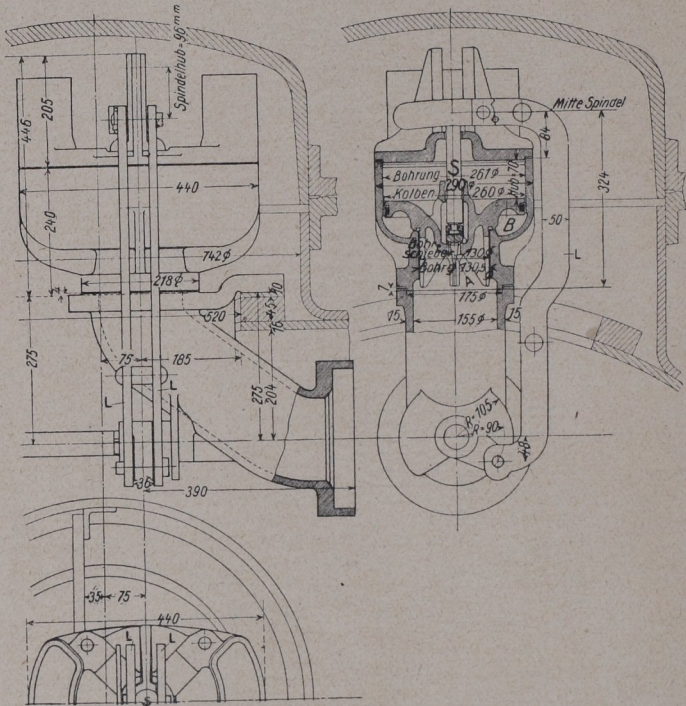


Abb. 74. Ventilregler Bauart „Schmidt und Wagner“.

durch Eigengewicht auf Schließen (früher auf Öffnen) beeinflusst. Die Verbindung von Hilfsventil A und Spindel S geschieht auf die Weise, daß das mit einer T-förmigen Einfräsung versehene Hilfsventil A in die Spindel S eingehakt ist. Dadurch kann sich das Hilfsventil (bei der älteren Anordnung verschraubt) nicht von der Spindel lösen, wodurch sonst der Regler zum Schließen gebracht wurde und sich nicht mehr öffnen konnte. Durch den Laschenbügel L steht das Hilfsventil A mit der Reglerwelle in Verbindung. Um die erforderliche Verstellbarkeit in der Verbindung zwischen Spindel S und Laschenbügel L mit der Reglerwelle zu erreichen, so daß bei geschlossenem